

DORFGESCHICHTLICHER RUNDWEG „ES STAND EINMAL IN MÜSCHEDE“

ADH Müschede
AK Dorfentwicklung & Heimatpflege

01.01.2021 - 31.12.2021

Ziele und Projektbezug

Das Ziel ist die attraktive und spannende Vermittlung von Dorfgeschichte.

Motivation und Zielgruppen

Einwohner:innen und Besucher:innen sollen Wissenswertes zu Gebäuden, Einrichtungen und Institutionen erfahren, die einmal Teil des Eulendorfes waren. Die einzelnen historischen Texte und Bilder werden in einem Rundweg durch das Dorf erwandert.

Umsetzung

Der Verein hat 16 Verteilerkästen gestaltet und so einen dorfgeschichtlichen Rundweg geschaffen. Die Kästen wurden ehrenamtlich gesäubert und lackiert. Anschließend wurden auf der Vorderseite durch eine Fachfirma bedruckte Folien (inkl. QR-Code) aufgebracht, die durch den Verein gestaltet wurden.

Nachhaltigkeit

Das Projekt unterstützt das Globale Nachhaltigkeitsziele, insbesondere das Ziel 4 „Hochwertige Bildung“ und lädt als Rundweg zum Bewegen ein.



Info zum Rundweg und Fotos der Folien



NEUBAU DER ALTEN ARNBERGER WETTERSÄULE

Arnsberger Heimatbund e. V.

28.01.2020 - 20.08.2021

Ziele und Projektbezug

Viele Arnsberger:innen wünschten sich die alte Wettersäule wieder. Die Abrissentscheidung von 1969 wurde immer wieder bedauert. Daher wurde jetzt ein originalgetreuer Nachbau mit modernen Messinstrumenten realisiert. Besonders die Klimaveränderungen sensibilisieren die Menschen immer mehr für Wetterdaten.

Motivation und Zielgruppen

Zielgruppen sind die Arnsberger Bürger:innen, die Schüler:innen der Sekundarschule, die dieses Objekt betreuen und die Tourist:innen am Ruhrtalradweg. Diese Personengruppen sollen für den Klimawandel sensibilisiert werden. Eine weitere Motivation des Vereins war die Schaffung eines außerschulischen Lernorts.

Umsetzung

Die Umsetzung des Projektes wurde gefördert als Kleinprojekt zur Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie LEADERsein! im Rahmen des Regionalbudgets aus Mitteln der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen über den Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK).

Die Gesamtkosten beliefen sich auf 20.000 Euro; mit einer Förderung von 15.000 Euro. Die restlichen 5.000 Euro wurden durch den Arnsberger Heimatbund aus Eigenmitteln bzw. durch zweckgebundene Spenden finanziert.

Nachhaltigkeit

Die zukünftige Pflege, Betreuung und Auswertung der Messdaten durch die Sekundarschule wurde zugesagt. Somit entstand innerhalb der Stadt Arnsberg ein weiterer außerschulischer Lernort, der zu den SDG-Zielen 4 „Hochwertige Bildung“ und 5 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ beiträgt.



Zeitungsartikel von 1982 und Fotos der Wettersäule



Nach der erfolgreichen Auslobung des HEIMAT-PREIS-ARNBERG in den vergangenen Jahren hat die Stadt Arnsberg auch in diesem Jahr wieder einen Heimat Preis vergeben. Damit werden zum vierten Mal in Folge Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die Darstellung bzw. Recherche der Heimatgeschichte Arnsbergs bzw. eines Ortsteils verdient gemacht haben.

Hierzu hatten alle ehrenamtlich tätigen Vereine und Initiativen bis zum 31. Juli 2022 die Möglichkeit, sich zu bewerben. Insgesamt wurden sechs Projekte eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon werden im Rahmen einer Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet.

Gewürdigt werden Projekte, die zwischen dem 01.01.2020 und 31.07.2022 öffentlich zugängliche Arbeiten realisiert haben. Diese sollten in ansprechender Form, möglichst in einfacher Sprache und mit Hinweis auf ihre Nachhaltigkeit beschrieben werden.

Eine Bewertungsjury hat aus den eingereichten Bewerbungen, unter Ausschluss des Rechtsweges, über die Zulassung der Beiträge sowie deren Bewertung in einem Ranking entschieden und drei Preise in Höhe von 3.000 Euro (1. Platz), 1.500 Euro (2. Platz) und 500 Euro (3. Platz) vergeben.

Gefördert wird der „Heimat-Preis-Arnsberg“ durch das Land Nordrhein-Westfalen aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“.



Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



#NRWheimatet

August 2022
www.arnsberg.de/heimat-preis



„KRIEG GEGEN DAS EIGENE VOLK“

Arbeitskreis Dorfgeschichte Voßwinkel

01.01.2020 - 30.06.2021

Ziele und Projektbezug

Ziel des Projektes ist die Dokumentation der NS-Verbrechen in Voßwinkel mit bisher drei "Euthanasie-Morden", acht Zwangssterilisationen und einem Opfer der NS-Justiz. Mit dem Projekt wird auf die "vergessenen" Opfer der NS-Diktatur aufmerksam gemacht.

Motivation und Zielgruppen

Die Verbrechen der Diktatur beim Namen nennen, den Opfer-Familien helfen, die "Sprachlosigkeit" zu beenden. Geschichtlich Interessierte durch Vortrags-Veranstaltungen und unsere Zeitschrift (ev. als Buch) informieren. Zielgruppen sind u. a. die Schüler:innen weiterführender Schulen.

Umsetzung

Befragung von Zeitzeugen und Angehörigen von Betroffenen. Fachliteratur und Internet-Recherche. Kontakt mit bzw. Recherchen in über 30 Archiven (Anfertigung von Kopien und aufwändige Besuche). Inzwischen erfolgt ein Austausch mit Archiven. Archive haben auf Einhaltung der Schutzfristen verzichtet.

Nachhaltigkeit

Die Verbrechen der NS nicht in Vergessenheit geraten lassen. Partei ergreifen für die Opfer, deren Familien zum Teil immer noch nicht über ihr Schicksal sprechen können. Diesen Opfern ein "Gesicht" geben durch entsprechende Veröffentlichungen und Aufstellen einer Gedenktafel am Vosswinkel Ehrenmal. Damit trägt das Projekt zum Globalen Nachhaltigkeitsziel 4 „Hochwertige Bildung“ bei.



Folienvortrag, Zeitungsartikel und Fotos zum Projekt



HINWEISTAFELN ZUR HEIMATGESCHICHTE

Arbeitskreis für Dorfgeschichte und -entwicklung Niedereimer e. V.

01.09.2020 - 30.05.2022

Ziele und Projektbezug

Darstellung und Erklärung von geschichtsträchtigen Orten, inklusive Boden- und Naturdenkmälern. Hinweistafel mit Übersichtskarte "Geschichtsträchtiges Niedereimer", auf der derzeit 14 geschichtsträchtige Orte im Dorf ersichtlich sind. Besuch einzelner Tafeln oder als Rundweg möglich (Zusammenarbeit mit SGV).

Motivation und Zielgruppen

Frei zugängliche Darstellung der Heimatgeschichte(n) direkt vor Ort für alle Generationen von Jung bis Alt, für Einheimische und Gäste, für Schulklassen, Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen. Anhand der Hinweistafeln kann Geschichte besonders veranschaulicht und vor Ort greifbar gemacht werden.

Umsetzung

Recherche, Dokumentation, Layout und Aufstellung von fünf neuen Hinweistafeln und Erfassung von derzeit 14 geschichtsträchtigen Orten in Niedereimer, inklusive Natur- und Bodendenkmälern (u. a. Haus Bienstein, Grabhügel, Krause Buche, ehemalige Wassergewinnung) als Übersichtskarte.

Nachhaltigkeit

Jederzeit frei zugängliche Hinweistafeln im Ort zur Information von Einheimischen und Gästen. Einbeziehung der Hinweistafeln bei Dorfrundgängen des Ortsheimatpflegers u. a. als außerschulischer Lernort (SDG 4) für Kindergartengruppen, Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen.



Hinweistafel und Fotos zum Projekt



Nach der erfolgreichen Auslobung des HEIMAT-PREIS-ARNSBERG in den vergangenen Jahren hat die Stadt Arnberg auch in diesem Jahr wieder einen Heimat Preis vergeben. Damit werden zum vierten Mal in Folge Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die Darstellung bzw. Recherche der Heimatgeschichte Arnbergs bzw. eines Ortsteils verdient gemacht haben.

Hierzu hatten alle ehrenamtlich tätigen Vereine und Initiativen bis zum 31. Juli 2022 die Möglichkeit, sich zu bewerben. Insgesamt wurden sechs Projekte eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon werden im Rahmen einer Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet.

Gewürdigt werden Projekte, die zwischen dem 01.01.2020 und 31.07.2022 öffentlich zugängliche Arbeiten realisiert haben. Diese sollten in ansprechender Form, möglichst in einfacher Sprache und mit Hinweis auf ihre Nachhaltigkeit beschrieben werden.

Eine Bewertungsjury hat aus den eingereichten Bewerbungen, unter Ausschluss des Rechtsweges, über die Zulassung der Beiträge sowie deren Bewertung in einem Ranking entschieden und drei Preise in Höhe von 3.000 Euro (1. Platz), 1.500 Euro (2. Platz) und 500 Euro (3. Platz) vergeben.

Gefördert wird der „Heimat-Preis-Arnberg“ durch das Land Nordrhein-Westfalen aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“.



Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



#NRWheimat

August 2022
www.arnberg.de/heimat-preis



HISTORISCHE KLOSTERLANDSCHAFT OELINGHAUSEN

AK Ortsgeschichte Holzen

01.08.2021 - 31.07.2022

Ziele und Projektbezug

Mit dem Projekt werden die kulturellen und geschichtlichen Bezüge und landschaftsbezogenen Relikte, die das Kloster Oelinghausen durch seine 850-jährige Gestaltung (vielfach noch heute sichtbar) hinterlassen hat, erfasst. Das geschlossene Gebiet der 24 Spannhöfe des Klosters (dem heutigen Stadtteil Holzen) bildet bis heute die "Historische Klosterlandschaft Oelinghausen".

Motivation und Zielgruppen

Das umfangreiche Wissen und die detaillierten Kenntnisse des Arbeitskreises zu den Relikten der früheren Klosterlandschaft war Anlass des Projektes. Hiermit soll die heute noch sehr ursprüngliche Klosterlandschaft mit ihren Bezügen und historischen Zusammenhängen den Bürger:innen nähergebracht und bewusst gemacht - und damit auch der Erhalt der Klosterlandschaft sichergestellt - werden. Der Landschaftsverband LWL Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen erfasst derzeit zunehmend die bedeutenden Kulturlandschaften Westfalens.

Umsetzung

Arbeitskreis und Ortsheimatpfleger erfassen und dokumentieren die verschiedenen Relikte in der Klosterlandschaft im Detail und stellen die erfassten Punkte (Höfe, Kreuze, Bergwerke), Flächen (Wälder, Pingenzüge, Wölbäcker) und Linien (Gräben, alte Wege, ehem. Wasserführung) dar und stellen diese in Bild und Text dem LWL für deren Erfassung zur Verfügung. Dies bedeutet einen hohen Arbeitsaufwand durch Auswertung, Geländebegehung, Befragung, Dokumentation.

Nachhaltigkeit

Mit der Erfassung und Erforschung geht auch ein Bewusstmachungsprozess um dieses "Kleinod Kloster Oelinghausen" einher, der im Zusammenspiel von Geschichte (tausendjährige Kulturlandschaft), Ökologie (Rückzugsraum für Flora und Fauna) und auch Ökonomie (behutsame Landschaftspflege von Land- und Forstwirtschaft/ Ideenreiche Weiterentwicklung der uralten Klosterhöfe) den besonderen Schutzfaktor dieses Raumes unterstreicht. Gerade diese behutsamen Weiterentwicklung während und nach der Klosterzeit stellt ein besonderes Beispiel für Nachhaltigkeit dar.



20-seitige Broschüre zum Projekt



STEINBRUCHBAHN VON 1898 BIS 1956 SO KAMEN DIE STEINE ZUR MÖHNE

Heimatkreis Neheim-Hüsten e. V.

01.05.2021 - 01.06.2022

Ziele und Projektbezug

Das Projekt dient der Erinnerung und Information zum Bau der Möhnetalsperre und der logistischen Bedeutung der Kleinbahn zur Anlieferung der Steine aus dem Steinbruch Müschede über den Bahnhof Hüsten Ost und Neheim/Niederense zur Möhnetalsperre.

Motivation und Zielgruppen

Zielgruppen sind alle Bürger:innen und Touristen:innen, die über den Ruhrtaalradweg an der Informationstafel vorbeikommen. Der Standort der Tafel liegt im Bereich der heute noch erkennbaren Überreste des Bahndammes am Ruhrtaalradweg (Vogelstange in Hüsten).

Umsetzung

Die Recherche über die Steinbruchbahn erfolgte mit Unterstützung der Eisenbahnfreunde Werl e. V., dem Archiv der RLG, damaligen und heutigen Eigentümern und Betreibern des Steinbruchs Müschede (Müllumladestation) und im Archiv des HSK (AHSK in Frielinghausen) und Fotoarchiv des Heimatbundes Neheim-Hüsten. Alle diese Institutionen haben das Projekt mit der Bereitstellung von Plänen und Fotos unterstützt. Die Umsetzung der Infotafel erfolgte mit Unterstützung der Fa. Walter Beschriftungen.

Nachhaltigkeit

Die Informationstafel wird aus alten, recycelten Eisenbahnschienen erstellt. Ein QR-Code verlinkt interessierte Besucher:innen auf eine Internetseite mit weiteren Informationen und Fotos zur Steinbruchbahn. Dadurch wird kein zusätzliches Informationsmaterial in gedruckter Form benötigt, Wasser, Farbe und Papier somit gespart.



Informationstafel zur Steinbruchbahn

Nach der erfolgreichen Auslobung des HEIMAT-PREIS-ARNSBERG in den vergangenen Jahren hat die Stadt Arnberg auch in diesem Jahr wieder einen Heimat Preis vergeben. Damit werden zum vierten Mal in Folge Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die Darstellung bzw. Recherche der Heimatgeschichte Arnbergs bzw. eines Ortsteils verdient gemacht haben.

Hierzu hatten alle ehrenamtlich tätigen Vereine und Initiativen bis zum 31. Juli 2022 die Möglichkeit, sich zu bewerben. Insgesamt wurden sechs Projekte eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon werden im Rahmen einer Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet.

Gewürdigt werden Projekte, die zwischen dem 01.01.2020 und 31.07.2022 öffentlich zugängliche Arbeiten realisiert haben. Diese sollten in ansprechender Form, möglichst in einfacher Sprache und mit Hinweis auf ihre Nachhaltigkeit beschrieben werden.

Eine Bewertungsjury hat aus den eingereichten Bewerbungen, unter Ausschluss des Rechtsweges, über die Zulassung der Beiträge sowie deren Bewertung in einem Ranking entschieden und drei Preise in Höhe von 3.000 Euro (1. Platz), 1.500 Euro (2. Platz) und 500 Euro (3. Platz) vergeben.

Gefördert wird der „Heimat-Preis-Arnberg“ durch das Land Nordrhein-Westfalen aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“.

2022

HEIMAT
PREIS

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



#NRWheimatet

August 2022
www.arnsberg.de/heimat-preis

